

MORNING NEWS

5. August 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	26.202,35	201,04	0,77	26.001,31	DJ 30	54.085,88	907,47	1,71	53.178,41
MDAX	32.559,91	48,70	0,15	32.511,21	NASDAQ	29.733,16	956,36	3,32	28.776,80
TEC DAX	3.989,62	56,88	1,45	3.932,74	Nikkei 225	66.130,89	2.173,36	3,40	63.957,53
Euro Stoxx50	6.486,70	60,20	0,94	6.426,50	Hang Seng	25.881,20	28,28	0,11	25.852,92
Bund Future	125,41	0,31	0,25	125,10	Euro / US-\$	1,1535	0,00	0,03	1,1531
Gold in US-\$	4.134,55	56,56	1,39	4.077,99	Öl (Brent) US-\$	78,87	-0,49	-0,62	79,36
Bitcoin / US-\$	64.107,80	-189,35	-0,29	64.297,15	Ethereum / US-\$	1.865,57	-9,81	-0,52	1.875,38

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	26.410	+208
NASDAQ Future	29.907,00	+43,50

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	169,47	2,09	0,01	167,38	195,49	2.853.799,00
Nokia OJ	8,60	-0,05	-0,01	8,65	9,92	99.289.267,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Quartalsergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang		
Europäische Unternehmen		Sandoz (07:00 Q2), Heineken (07:00 Q2), Voestalpine (07:30 Q1), Novo Nordisk (07:30 Q2), Ahold Delhaize (07:30 Q2), Glencore (08:00 Q2), Next (08:00 Q2), Suzuki Motor (08:00 Q1), Honda Motor (08:00 Q1), Wolters Kluwer (08:00 Q2), Transocean (22:00 Q2)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	PMI Dienste, final	Juli	09:55	49,6 (49,6)
D	PMI Composite, final	Juli	09:55	51,2 (51,2)
D	VDMA Auftragseingang	Juni/Q2	10:00	n/a
EWU	PMI Dienste, final	Juli	10:00	51,6 (51,6)
EWU	PMI Composite, final	Juli	10:00	51,9 (51,9)
EWU	PPI (m/m)	Juni	11:00	-0,3% (0,2%)
EWU	PPI (y/y)	Juni	11:00	4,6% (5,9%)
USA	ADP Beschäftigungsänderung	Juli	14:15	65.000 (98.000)
USA	PMI Dienste, final	Juli	15:45	53,6 (53,6)
USA	PMI Composite, final	Juli	15:45	n/a (53,6)
USA	ISM Index Services	Juli	16:00	54,5 (54,0)
USA	EIA Ölbericht	Vorwoche	16:30	n/a

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,32 (1,33)	10-jährige Bonds	+0,484	4,62%
Volumen NASDAQ	9,65 (11,07)	30-jährige Bonds	+0,734	5,18%

(/)=Vortag

Starke Quartalszahlen von KI-Profiteuren und die **Hoffnung auf eine diplomatische Lösung im Iran-Krieg** haben der Wall Street am Dienstag Rekordstände beschert. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte stieg um 1,7 Prozent auf 54.085 Punkte. Der breiter gefasste S&P 500 rückte um 1,8 Prozent auf 7736 Zähler vor. Beide Indizes schlossen damit so hoch wie nie zuvor. Der Index der Technologiebörse Nasdaq kletterte um 2,6 Prozent auf 26.584 Punkte.

Im Fokus der Anleger standen Unternehmen, die vom Boom rund um Künstliche Intelligenz (KI) profitieren. Die Aktien von **Palantir** schossen um fast 30 Prozent in die Höhe und verzeichneten den größten prozentualen Tagesgewinn seit Februar 2024. Der Datenanalyse-Spezialist hatte zuvor seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr angehoben.

Auch **Caterpillar** legten deutlich zu. Der Baumaschinenhersteller, der als Barometer für die weltweite Industrie gilt, profitierte von der starken Nachfrage nach Ausrüstung für den Bau von KI-Rechenzentren und schraubte ebenfalls seine Erwartungen nach oben. Allein die Kursgewinne von Caterpillar bescherten dem Dow ein Plus von mehr als 300 Punkten.

Chipwerte waren ebenfalls gefragt: Der Branchenindex **Philadelphia Semiconductor** stieg um fast sieben Prozent.

Für **zusätzliche Erleichterung** am Aktienmarkt sorgten **sinkende Ölpreise** und **rückläufige Renditen bei US-Staatsanleihen**. Rohöl verbilligte sich um etwa fünf Prozent. Hintergrund waren Aussagen eines katarischen Regierungsvertreters über anhaltende diplomatische Bemühungen im Iran-Konflikt. US-Finanzminister Scott Bessent stellte zudem in Aussicht, dass ein Abkommen zur Wiedereröffnung der Straße von Hormus innerhalb der nächsten zwei Tage zustande kommen könnte.

Der Preisrückgang beim Öl dämpfte zugleich die Erwartungen an eine Zinserhöhung der **US-Notenbank** Fed im September. "Ich spüre nicht eine Unze Skepsis unter den Anlegern, weder beim Öl noch bei den Zinsen oder den Aktien", sagte Jack Ablin, Chefstrategie bei Cresset Capital Management. Dabei seien die Quartalszahlen zwar eine großartige Nachricht, es sei aber fraglich, ob eine Handvoll Berichte neue Rekorde beim S&P 500 rechtfertigten.

Insgesamt verläuft die **Berichtssaison** in den USA bislang robust. Von den 304 Unternehmen im S&P 500, die bis Freitag ihre Bücher geöffnet hatten, übertrafen nach LSEG-Daten 85,2 Prozent die Erwartungen der Analysten. Der langfristige Durchschnitt liegt bei 67,5 Prozent.

Nach Börsenschluss warteten Anleger auf die erste Bilanz des Raumfahrtunternehmens SpaceX seit dessen Börsengang. Die Aktien legten im Vorfeld zu.

Papiere von **McDonald's** stiegen trotz enttäuschender Ergebnisse und **Pfizer** verbuchte nach positiven Zahlen ebenfalls Gewinne.

Konjunkturdaten zeigten derweil einen Rückgang der offenen Stellen in den USA im Juni. Ein Anstieg bei den Neueinstellungen und eine geringe Zahl an Entlassungen deuteten jedoch auf einen weiterhin stabilen Arbeitsmarkt hin.

US Unternehmen

Ein von Künstlicher Intelligenz (KI) gesteuerter Einkaufsassistent darf künftig voraussichtlich doch auf der Plattform des Online-Handelsriesen **Amazon** eingesetzt werden. Ein **US-Berufungsgericht** hob am Dienstag ein vorläufiges Verbot auf, das dem Unternehmen Perplexity den Einsatz seines KI-Assistenten bei Amazon untersagt hatte. Das Gericht in San Francisco erklärte, dass Amazon mit seiner Klage wegen eines mutmaßlichen Verstoßes gegen ein US-Gesetz zur Computerkriminalität wahrscheinlich keinen Erfolg haben werde. Das Urteil ist das erste eines Bundesberufungsgerichts zu der Frage, ob KI-Agenten im Auftrag von Nutzern legal auf Online-Plattformen zugreifen dürfen (Reuters).

Dank einer anhaltend starken Nachfrage nach Server-Prozessoren hat **AMD** sein Wachstum überraschend deutlich beschleunigt. Der Umsatz sei im zweiten Quartal um die Hälfte auf 11,54 Milliarden Dollar gestiegen, teilte der US-Chipkonzern mit. Der bereinigte Gewinn habe sogar um 246 Prozent auf 1,66 Dollar je Aktie zugelegt. "Wir haben ein hervorragendes Quartal hingelegt", sagte Konzernchefin Lisa Su. Umsatz und Ertragskraft hätten Rekordstände erreicht. Das Geschäft der Rechenzentrumssparte habe sich mehr als verdoppelt. "Wir starten mit großem Schwung in die zweite

Jahreshälfte, da die Nachfrage nach Prozessoren zunimmt." Dieser Trend werde voraussichtlich in den kommenden Jahren anhalten. Für das laufende Quartal stellte AMD Erlöse zwischen 12,7 und 13,3 Milliarden Dollar in Aussicht. Die bereinigte Bruttomarge werde voraussichtlich wie im abgelaufenen Vierteljahr bei 56 Prozent liegen. AMD-Aktien verloren im nachbörslichen Handel dennoch zunächst rund acht Prozent (Reuters).

Dank der boomenden Satelliten-Tochter Starlink hat **SpaceX** den Quartalsumsatz nahezu verdoppelt. Das KI-Geschäft wuchs ebenfalls stärker als erwartet. Dadurch fiel der Quartalsverlust geringer aus als befürchtet. Anleger reagierten erleichtert auf diese Zahlen. Die SpaceX-Aktie, die in den Wochen nach ihrem Rekord-Börsengang im Juni unter ihren Ausgabepreis gerutscht war, legte am Dienstag im nachbörslichen Handel an der Wall Street zwei Prozent zu. Bereits im regulären Handel vor den Zahlen hatten sie rund neun Prozent zugelegt. Die Gesamterlöse stiegen in den vergangenen drei Monaten um 92 Prozent auf 7,8 Milliarden Dollar, teilte der Weltraumkonzern des Milliardärs Elon Musk mit. Auf die Konnektivitätssparte, zu der die Telekommunikationssatelliten von Starlink gehören, entfielen 4,29 Milliarden und auf den Bereich Künstliche Intelligenz (KI) 2,56 Milliarden Dollar. Durch die hohen Investitionen in Rechenzentren und Software-Entwicklung stand unter dem Strich ein Verlust von 541 Millionen Dollar (Reuters).

McDonald's gibt nach einem schwachen Quartal dem Chef seines wichtigsten Marktes USA den Laufpass. Skye Anderson übernehme mit sofortiger Wirkung die **Leitung in den Vereinigten Staaten** von Joe Erlinger, teilte der Fast-Food-Konzern mit. Konzernchef Chris Kempczinski begründete den Wechsel mit Fehlern bei der Umsetzung der Verkaufsstrategie im zweiten Quartal. Das flächenbereinigte Umsatzwachstum in den USA lag mit 0,8 Prozent unter den Erwartungen der Wall Street (Reuters).

Marktmeldungen

Russland hat seine **Desinformations-Kampagne** vor den **Landtagswahlen** im September nach Angaben aus Sicherheitskreisen erheblich verstärkt. Die Kampagnen zielten auf die Diffamierung von CDU, SPD, Grünen und FDP und sollten das politische Klima weiter polarisieren, hieß es am Dienstag aus Kreisen der Behörden. Dabei würden soziale Netzwerke genutzt und auch gezielt auf kommunaler Ebene versucht, Einfluss zu nehmen. So würden gezielt Videos gepostet, die etwa über Logos den Eindruck erwecken sollten, sie kämen von renommierten Medien wie BBC oder ARD. Dabei sollten lokale Politiker mit Vorwürfen der Veruntreuung von Geld etwa für ein Tierheim bis hin zu sexuellen Belästigungen und Missbrauch diskreditiert werden (Reuters).

US-Präsident Donald Trump spricht von "ganztägigen Verhandlungen" mit dem **Iran**, die am Dienstag stattgefunden hätten. Sie seien positiv verlaufen, sagt er in einem Interview des US-Senders Fox. "Wir haben sehr gute Diskussionen mit dem Iran." Zugleich droht er erneut, die USA würden den Iran "wirklich hart" treffen, sollte keine Einigung erzielt werden (Reuters).

Ein unter indischer Flagge fahrendes **Handelsschiff** ist nach einem **Beschuss vor der Küste des Jemen** gekentert und gesunken. In einem Medienbericht hieß es, die jemenitischen Huthi-Rebellen seien für den Angriff verantwortlich. Die Huthis äußerten sich zunächst nicht. Der indische Schifffahrtsminister Sarbananda Sonowal schrieb am Dienstag auf der Plattform X, alle 14 Besatzungsmitglieder der "MSV Faize Noore Oliya" seien von der Küstenwache des Jemen gerettet und in den Hafen von Mokka gebracht worden. Das Außenministerium erklärte, die Regierung in Neu-Delhi stehe im Kontakt mit den jemenitischen Behörden über den Vorfall (Reuters).

Die **US-Regierung** bereitet Insidern zufolge die **Einführung von Mindestpreisen und Zöllen** auf **Polysilizium** und **verwandte Produkte** vor. Die Entscheidung werde noch in diesem Monat erwartet, sagten vier mit den Plänen vertraute Personen. Damit rücke ein für Solarmodule und Halbleiter wichtiges Material ins Zentrum der US-Bemühungen, in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und Energie mit China zu konkurrieren. Ziel sei es, US-Fabriken von Hemlock Semiconductor und der deutschen Wacker Chemie vor den wachsenden Ambitionen der Volksrepublik in der Chip-Lieferkette zu schützen. Geplant sei ein Mischsystem aus Mindestimportpreisen und Zöllen, hieß es weiter. Importeure,

die in die US-Produktion von Wafern und Zellen investieren, sollen die durch die Handelsschutzmaßnahmen entstehenden Kosten ausgleichen können (Reuters).

Die **US-Regierung** will Insidern zufolge eine **Ausnahmeregelung für das Seefahrtsrecht** verlängern, um die hohen **Benzinpreise** zu bekämpfen. Präsident Donald Trump verschärft zugleich seine Angriffe auf Ölkonzerne wie Exxon Mobil und Chevron, denen er vorwirft, "zu viel Geld zu verdienen". Die Regierung in Washington wird in den kommenden Tagen voraussichtlich eine Ausnahmeregelung für den sogenannten Jones Act verlängern, sagten mit der Angelegenheit vertraute Personen am Dienstag. Das fast 100 Jahre alte Gesetz schreibt vor, dass Fracht zwischen US-Häfen nur auf Schiffen transportiert werden darf, die in den USA gebaut wurden, US-Firmen gehören und von amerikanischen Seeleuten betrieben werden. Die Aussetzung dieser Regel soll die Transportkosten senken (Reuters).

In der ukrainischen Hauptstadt **Kiew** sind nach Angaben des Rettungsdienstes 14 Menschen getötet worden. 27 weitere Menschen seien verletzt worden, teilt der Rettungsdienst auf Telegram mit. Zudem seien mehrere Lagerhäuser in der Region um Kiew bei dem **Luftangriff** in der Nacht beschädigt worden (Reuters).

In der russischen Region **Tula** ist nach Angaben des Gouverneurs bei einem **ukrainischen Drohnenangriff** ein Logistikzentrum des Online-Händlers **Wildberries** in Brand geraten. Ein Mensch sei verletzt worden, teilt Dmitri Miljajew auf Telegram mit. Der russische Marktführer Wildberries bestätigt den Angriff auf Telegram. Die Beschäftigten seien in Sicherheit gebracht worden, die Lieferströme würden umgeleitet (Reuters).

Gesundheitswesen

Der Gesundheitskonzern **Fresenius** hebt seine Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr an. Grund sei die starke operative Geschäftsentwicklung der Kerngeschäfte, teilte das im Dax gelistete Unternehmen am Dienstagabend mit. Die starke operative Performance bei Fresenius Kabi und Fresenius Helios und ein verbessertes Zinsergebnis unterstützte die Ergebnisentwicklung. Auf Basis dieser Entwicklung und den Geschäftsaussichten für das zweite Halbjahr 2026 werde der Ausblick für das währungsbereinigte Wachstum des Kern-Ergebnisses je Aktie von bislang fünf bis zehn auf zehn bis 15 Prozent angehoben. Im zweiten Quartal habe sich Konzern-Umsatz organisch um sechs Prozent auf 5,864 Milliarden Euro erhöht, hieß es zudem. Das Ergebnis (Ebit) im Konzern vor Sondereinflüssen stieg währungsbereinigt um zehn Prozent auf 719 Millionen Euro. Die Ebit-Marge habe sich um 60 Basispunkte auf 12,3 Prozent verbessert. Für das Geschäftsjahr 2026 werde im Konzern unverändert ein organisches Umsatzwachstum von vier bis sieben Prozent erwartet. Der Ausblick berücksichtige aber keine möglichen Extremszenarien, die sich aus dem dynamischen geopolitischen und makro-ökonomischen Umfeld ergeben könnten (Reuters).

Der dänische Pharmakonzern **Novo Nordisk** sieht sich beim Gewinn im zweiten Quartal über den Markterwartungen und hebt seine Gewinn- und Umsatzprognose für das Gesamtjahr an. Der Hersteller des Abnehmmittels Wegovy meldet für das Quartal einen bereinigten Betriebsgewinn von 33,4 Milliarden dänischen Kronen (rund 4,5 Milliarden Euro), elf Prozent über dem Vorjahreswert. Analysten hatten nach Firmenangaben im Mittel 28,7 Milliarden Kronen geschätzt. Im Gewinn nicht enthalten sind Abschreibungen von 6,3 Milliarden Kronen auf die Medikamenten-Pipeline, darunter allein vier Milliarden auf die experimentale Abnehmpille Monlunabant (Reuters).

Technologie

Die südkoreanischen Chiphersteller **Samsung Electronics** und **SK Hynix** prüfen Insidern zufolge den Einsatz von chinesischen Fertigungsanlagen in ihren chinesischen Fabriken. Damit wollen sie sich gegen das Risiko strengerer US-Exportkontrollen absichern, wie drei mit der Angelegenheit vertraute Personen am Freitag sagten. Die beiden Speicherchiphersteller hätten vor etwa zwei Jahren mit dem Test von Ätzanlagen des chinesischen Unternehmens Advanced Micro-Fabrication Equipment (AMEC) begonnen. Samsung teilte der Nachrichtenagentur *Reuters* in einer Erklärung mit, das Unternehmen habe keine AMEC-Anlagen für den Einsatz in seiner chinesischen Fabrik getestet und dies auch nicht in Erwägung gezogen. SK Hynix lehnte eine Stellungnahme ab.



STEBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

